**Niederschrift
zur 7. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der
Ortsgemeinde Frücht**

Sitzungstermin: Mittwoch, 30.04.2025
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:34 Uhr
Ort, Raum: im Dorfgemeinschaftshaus in Frücht
veröffentlicht: Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr. 17 vom 24.04.2025

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von
Herr Marco Hößel

Von den Ratsmitgliedern
Herr Patrick Baum
Herr Friedrich Becker
Herr Markus Dietze
Frau Zina Goldhorn
Herr Wolfgang Hellmeister
Herr Hans-Peter Kerpen
Frau Dorothea Schandelmaier
Frau Ruth Schmidt
Frau Yvonne Sixter

Von den Beigeordneten
Herr Matthias Goß

2. Beigeordneter o. RM

Es fehlen:

Von den Ratsmitgliedern
Herr Sascha Göppert
Herr Kai Klein
Herr Peter Obel

Von den Beigeordneten
Herr Andreas Schandelmaier

Erster Beigeordneter o. RM

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der in der 6. Sitzung in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
2. Vorstellung der Friedhofsgebührenkalkulation
Vorlage: 10 DS 17/ 0026
3. Definition der Maßnahmen für das Regionale Förderprogramm
4. Sachstand Machbarkeitsstudie Kita
5. Information zur Verkehrsschau „Emser Straße“ von 2024
6. Auftragsvergaben
 - 6.1. Anschaffung Rasentraktor
7. Mitteilungen und Anfragen
 - 7.1. Weg Schweizertal
 - 7.2. Brunnen
 - 7.3. Alte Gasse
8. Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Top 2 und Top 3 werden getauscht
Top 7 in „Mitteilungen und Anfragen“ geändert

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 1 Bekanntgabe der in der 6. Sitzung in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

- Vergabe der Glasreinigung einer externen Firma
- Pachtvertrag für Gemeindegrundstück
- Zustimmung der Weiterveräußerung eines Grundstücks im Baugebiet Backhausstück

**TOP 2 Vorstellung der Friedhofsgebührenkalkulation
Vorlage: 10 DS 17/ 0026**

Herr Lanio berät und verweist auf die vorliegende Friedhofsgebührenkalkulation. Er betont, dass eine grundsätzliche Kostendeckung anzustreben sei. Sollte Herr Crecelius die Jahresabschlüsse berücksichtigen, sei es erforderlich, dass die festgelegten Gebühren stets kostendeckend ausgestaltet sind.

Es wird festgestellt, dass zuletzt im Jahr 2015 lediglich ein Teilbereich der Friedhofsgebühren angepasst wurde. Herr Becker weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die damalige Kalkulation nicht kostendeckend gewesen sei.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2025 ist aktuell in seiner Gesamtheit ausgeglichen, jedoch werde jede Einzelposition weiterhin fortlaufend überprüft. Es wird empfohlen, die Gebühren zeitnah und regelmäßig an aktuelle Entwicklungen anzupassen.

Herr Becker äußert sich kritisch zur Forderung nach vollständiger Kostendeckung im Bereich Friedhofswesen und bezeichnet diese als nicht zielführend.

Herr Hößel fasst zusammen, dass die bestehende Gebührenordnung überarbeitet werden müsse. Eine moderate Anpassung erscheine möglich, jedoch seien die im vorliegenden Dokument aufgeführten 500 € nicht vermittelbar, da eine solche Gebühr voraussichtlich auf geringe Akzeptanz stoßen würde.

Abschließend regt Herr Lanio an, zu prüfen, welche Grabarten aktuell bevorzugt in Anspruch genommen werden.

Beschluss:

Die Friedhofsgebührenkalkulation für die Ortsgemeinde Nievern wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	-
Enthaltung:	-

TOP 3 Definition der Maßnahmen für das Regionale Förderprogramm

Eine Beratung hat stattgefunden. Herr Hößel hat Vorschläge von beiden Fraktionen bekommen und tabellarisch zusammengefasst. Die einzelnen Punkte werden vorgestellt und diskutiert, teilweise werden auch noch weitere Punkte zur Diskussion gestellt.

Maßnahme	geschätzte Kosten	Hinweis
Kategorie I		
DGH		
Luft-Luft-Wärmepumpe für Sitzungssaal und Dienstzimmer	13.000 €	evtl. BAFA Förderfähig
Beamer mit Leinwand für Sitzungssaal	2.000 €	
Spielplatz		
U3-Spielgeräte, z.B. Mini-Kletterturm	8.000 €	
Murmelbahn	500 €	
Wege		
Fußweg vom „Salzlager“ zum „Säuplatz“ (Kalksplitt)	2.500 €	mit Eigenleistung zur Kostenreduzierung
Weg zur Grillhütte (Kalksplitt)	5.000 €	mit Eigenleistung zur Kostenreduzierung
Rampe für Kinderwagen	1.200 €	
Kindergarten		
Wasserspielzeug klein	1.000 €	
Kinder- und Jugendarbeit		
Kleinspielfeld/Basketballkorb/„Sitzhütte“/Tischtennisplatte	10.000 €	mit Eigenleistung zur Kostenreduzierung
Kategorie II		
Kategorie III		
Dorfautomat		
Mit lokalen und regionalen Produkten, evtl. in Kooperation mit Hof Hahlgarten/Familie Weinig	5.000 €	
Gesamt	48.200 €	

Diskussion zur Wärmepumpe:

Herr Becker spricht sich gegen die Installation einer Luft-Luft-Wärmepumpe aus und fordert die Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung zur fundierten Entscheidungsgrundlage. Herr Hößel weist ergänzend darauf hin, dass aktuell jährlich rund 2.500 Euro ausschließlich für Heizkosten aufgewendet werden.

Diskussion über eine E-Ladesäule:

Zusammenfassend wurde festgestellt, dass die Maßnahme seinerzeit nicht umgesetzt wurde, da die Syna jährliche Wartungskosten in Höhe von rund 1.500 Euro veranschlagt hatte. Es wurde angeregt, künftig zu prüfen, ob eine privat organisierte Lösung wirtschaftlich sinnvoller wäre.

Diskussion zum Kleinspielfeld/Basketballkorb/Sitzhütte/ etc.:

Herr Hellmeister weist darauf hin, dass die vorliegenden Kostenschätzungen für das Kleinspielfeld, den Basketballkorb, die Sitzhütte und ähnliche Vorhaben vermutlich zu niedrig angesetzt sind. Er regt an, ortsansässige Fachleute aus dem Baugewerbe zu kontaktieren, um die Plausibilität der Schätzungen zu überprüfen. Frau Schmidt gibt zu bedenken, dass eine Anschaffung der Wasserspielzeuge ausschließlich für den Kindergarten zur Folge hätte, dass diese nicht allen Nutzergruppen jederzeit zur Verfügung stünden.

Abschließend weist Herr Becker darauf hin, dass viele der aufgeführten Maßnahmen als „nice to have“ einzustufen seien und somit aus wirtschaftlicher Sicht nicht zu rechtfertigen wären. Er spricht sich dafür aus, ausschließlich solche Maßnahmen in das Paket aufzunehmen, die ohnehin dringend erforderlich wären – unabhängig von der Verfügbarkeit eines Förderprogramms.

Nach der Diskussion wurden einzelne Punkte gestrichen.

Beschluss:

Der im Vorfeld definierten und präsentierten Maßnahmen werden zugestimmt und durch den Ortsbürgermeister beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	-
Enthaltung:	-

TOP 4 Sachstand Machbarkeitsstudie Kita

Herr Hößel berichtet, dass er einen ersten Entwurf zur Machbarkeitsstudie mit fünf Varianten erhalten habe. In der kommenden Woche sei ein Termin mit Frau Scholz sowie Vertretern der Ortsgemeinde Becheln geplant.

Im Anschluss stellt Herr Hößel die verschiedenen Varianten vor. Im Rahmen der Vorstellung wurden Rückfragen zu den einzelnen Varianten geklärt.

Herr Baum regt an, frühzeitig einzelne Varianten auszuschließen, um dadurch Planungskosten zu reduzieren.

Seitens des Kindergartens besteht eine klare Präferenz für die Varianten 1, 2 oder 5. Bei Variante 3 bestehen seitens der Erzieherinnen Bedenken hinsichtlich der natürlichen Belichtung. In der Variante Aufstockung des Bestandsgebäude wird zudem kritisch angemerkt, dass die sanitären Anlagen ausschließlich im Erdgeschoss vorgesehen seien, was als unpraktisch bewertet wird.

Herr Becker äußert sich kritisch zur Überlegung, einen Aufzug ausschließlich für den Kindergarten zu errichten, sofern dieser nicht direkt an das Dorfgemeinschaftshaus angebunden wäre. In diesem Zusammenhang wird jedoch darauf hingewiesen, dass durch eine solche Anbindung lange Wege bzw. Flure entstünden und damit nutzbarer Raum verloren ginge.

Frau Schandelmaier merkt an, dass Variante 1 energetisch nachteilig sei, da sie eine große Anzahl an Außenwänden aufweise.

TOP 5 Information zur Verkehrsschau „Emser Straße“ von 2024

Eine Beratung zur aktuellen Verkehrssituation hat stattgefunden.

Herr Hößel weist darauf hin, dass alle Ratsmitglieder das entsprechende Schreiben erhalten haben. Herr Gos befindet sich derzeit im Austausch mit dem Ordnungsamt, um zu klären, dass es sich bei der Verbindung vom Neubaugebiet zur Bushaltestelle um einen offiziellen Schulweg handelt.

Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) hat die Versetzung des Ortsschildes angeordnet. Herr Becker äußert hierzu die Auffassung, dass man sich gegen diese Maßnahme zur Wehr setzen könne. Herr Hößel weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es sich bei der betroffenen Straße um eine Kreisstraße handelt, die in die Zuständigkeit des LBM fällt.

Herr Becker entgegnet, dass die zugrunde liegende Verwaltungsvorschrift aus seiner Sicht keine bindende Wirkung für die Gemeinde hat, und verweist zur Untermauerung auf einen vergleichbaren Fall aus einer anderen Kommune.

Zusätzlich ist vorgesehen, die Parkplätze an der Emserstraße – im Bereich der Fußweg Baugebiet/Verlängerung „Auf der Kratz“ – zu entfernen. Die Ratsmitglieder äußern sich hierzu kritisch, da sie befürchten, dass durch den Wegfall der Parkflächen die Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs zunehmen könnte. In diesem Abschnitt bestehe ohnehin aufgrund schlechter Einsehbarkeit eine erhöhte Unfallgefahr.

Frau Schandelmaier regt an, möglicherweise den Weg über die Presse zu suchen, um öffentliche Aufmerksamkeit für die Problematik zu schaffen. Herr Hilgert ist über die Sachlage bereits informiert. Herr Gos hat zudem eine Anfrage an die Unfallkasse gestellt.

Herr Becker bekräftigt, dass die Gemeinde für etwaige rechtliche Schritte einen rechtsmittelfähigen, ablehnenden Bescheid benötige. Er hebt zudem hervor, dass im Falle besonderer Gefahrenlagen auf Straßen grundsätzlich eine Rechtsgrundlage zur Einführung von Tempo-30-Zonen bestehe.

TOP 6 Auftragsvergaben
TOP 6.1 Anschaffung Rasentraktor

Herr Hößel gibt an, dass die Gemeindearbeiter sich auf ein Modell für die Rasenpflege der Gemeindeflächen geeinigt haben.

Beschluss:

Der Ortsbürgermeister bevollmächtigt einen neuen Rasentraktor bis maximal 4000€ (brutto) zu kaufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	-
Enthaltung:	-

TOP 7 Mitteilungen und Anfragen
TOP 7.1 Weg Schweizertal

Die ausführende Glasfaserfirma hat den betreffenden Wirtschaftsweg zur Verlegung der Glasfaserleitungen genutzt. Es wird festgestellt, dass der Weg bereits zuvor in einem schlechten Zustand war und nun aufgrund der lehmigen Bodenbeschaffenheit weiter beeinträchtigt ist.

Der Gemeinderat hatte in einer Sitzung im vergangenen Jahr beschlossen, den Weg nach Abschluss der Glasfaserarbeiten instand setzen zu lassen.

Es wird darauf hingewiesen, dass bereits in den Jahren 1996/1997 durch die Verbandsgemeinde Arbeiten an diesem Weg vorgenommen wurden.

Die Familie Müller hat signalisiert, sich mit einem Drittel an den Kosten für die Instandsetzung zu beteiligen. Ein Angebot in Höhe von 10.000 € für die Maßnahme liegt bereits vor.

Herr Becker regt an, dass sich auch die Verbandsgemeinde mit einem Drittel an den Kosten beteiligen sollte, da diese den Weg ebenfalls nutzt. Herr Hößel nimmt sich dieser Angelegenheit noch einmal an und nimmt noch einmal mit den verantwortlichen Personen Kontakt auf.

TOP 7.2 Brunnen

Es wurden von Herrn Dietze Vorschläge geschickt. Die Ratsmitglieder diskutieren, kommen jedoch noch zu keiner finalen Entscheidung.

TOP 7.3 Alte Gasse

Herr Becker, Herr Dietze und Frau Goldhorn nehmen zum Thema „Alte Gasse“ Stellung, indem sie ein von ihnen verfasstes Dokument verlesen. Das entsprechende Schreiben ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Sixter richtet die Frage an Herrn Becker, mit welchen Anwohnerinnen und Anwohnern er hinsichtlich der Alten Gasse Gespräche geführt habe. Herr Becker teilt mit, dass Herr Volker Neuhaus mit einer Beteiligung in Höhe von 2.000 € einverstanden sei. Auch Herr Pawlik und Herr Back befürworten demnach einen Ausbau. Frau Kaup hingegen spreche sich gegen eine Maßnahme aus.

Herr Reinig führt aus, dass bei einer Straßenerneuerung ohne den Einbau einer Entwässerung nach aktuellem Standard möglicherweise bestehende Kanäle beschädigt werden könnten. Eine solche Vorgehensweise sei nicht empfehlenswert. Aus technischer Sicht sei es daher sinnvoll, die Erneuerung von Straße und Kanal im Rahmen einer Maßnahme gemeinsam durchzuführen.

Im weiteren Verlauf werden verschiedene Vorschläge und Ausbauvarianten vorgestellt und erörtert.

Herr Hößel schlägt abschließend vor, Herrn Richards und Herrn Schneider zu der nächsten Sitzungen einzuladen, um eine fachkundige Einschätzung zur Alten Gasse einzuholen.

TOP 8 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.